

# Wiemeler Dampfboot.

№ 233

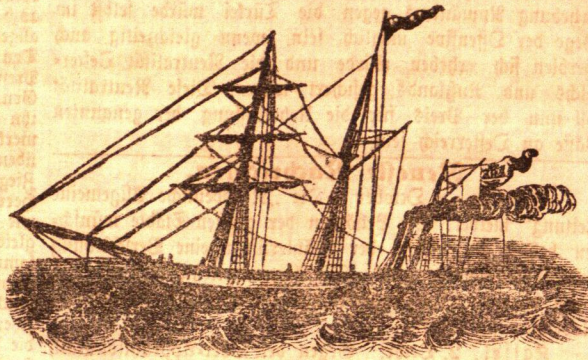
1873.

Sonntag,

den 5. October.

Erscheint täglich Morgens  
mit Ausnahme  
der Tage nach den Sonn- u. Feiertagen.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
pränumerando 25 Sgr.,  
mit Botenlohn sowie bei allen Post-  
Anstalten 1 Tblr.



Anzeigen werden für den Raum  
einer Corpus-Spaltheile von Abonnenten  
mit 1 Sgr., von Nicht-Abonnenten  
und Auswärtigen mit 1 Sgr. 4 Pf.  
berechnet.

Anzeigen, für die folgende Nummer be-  
stimmt, sind spätestens bis Nach-  
mittag 2 Uhr einzuliefern.  
Belag-Exemplare kosten 1 Sgr.

## Tages-Chronik

Den 5., Nachm. 2 Uhr, Preisschießen der Schützen-  
gilde. Den 6., Vorm. 11 Uhr, auf dem Stadthause Ver-  
pachtung einer Parzelle des Roggarden-Terrains; 8 Uhr:  
1) Versammlung des Handwerker-Vereins, 2) im Königs-  
schen Saale General-Versammlung des Ernst'schen Ge-  
sang-Vereins.

## M Die Socialisten.

Es ist nicht die Organisation des Staates, sondern  
der Gesellschaft, welche den Inhalt des Staates bildet, mit  
der die verschiedenen Secten des Socialismus sich beschäf-  
tigen. Und obgleich die Angehörigen dieser Secten der großen  
Mehrzahl nach nur Arbeiter sind, die meist nur von cati-  
linarischen Erisenzen aus andern Berufsständen geleitet  
werden, so haben doch ihre Bestrebungen der gegenwärtigen  
bürgerlichen Gesellschaft Ahnungen erweckt, die stark nach  
Petroleum, und andern Zerstörungsmitteln riechen. Je  
weiter wir uns zwar der Zeit nach von den fürchterlichen  
Ereignissen entfernen, welche Paris nach dem Deutsch-Fran-  
zösischen Kriege heimgesucht haben und für die Tendenzen  
des Proletariates sprichwörtlicher geworden sind, um so mehr  
verblüht in der Phantasie der Bestehenden das Bild der  
Gefahren, von denen sie bedroht sind, aber ganz will sich  
doch der Gedanke nicht verlieren, daß sie eigentlich nur auf  
einem Vulkan tanzen, und daß es nur eines Funken be-  
darf, um die gesellschaftliche Pulvertonne zum Aufsteigen  
zu bringen. Wir constatiren hier nur eine Thatsache, ohne  
untersuchen zu wollen, ob die Socialistenfurcht mehr oder  
weniger berechtigt ist; es genügt uns zu wissen, daß nicht  
blos die Wissenschaft — der „Kathedersocialismus“, —  
sondern daß auch die praktische Politik sich der Angelegen-  
heit des Proletariates bemächtigt hat, und sie auf dem  
Wege der Gesetzgebung zu regeln sucht. Der Umstand,  
daß die Socialisten unter sich uneinig sind, und daß sich ihre  
verschiedenen Secten unter einander beschden, beweist nicht  
viel. Uns, die wir jetzt leben, steht nur erst der unklare Anfang  
einer geschichtlichen Entwicklung gegenüber, die sich ebenso wenig  
in kurzen Jahrzehnten vollziehen wird, als der heutige Zustand  
der bürgerlichen Gesellschaft ein Werk kurzer Hand ist; und  
wer sich aus der Geschichte erinnern will, der wird wissen,  
daß die Bestrebungen dieser Gesellschaft, des dritten Stan-  
des, in ihrem Anfang ebenso verworren und von Seite der  
damals unbeschränkt herrschenden Classen ebenso mittelbeidig  
belächelt oder auch verachtet waren, als die heutigen Be-  
strebungen des Proletariates des „vierten Standes“. Auch  
daß ein Mann wie Michael Bakunin diesen Bestrebungen  
den Rücken gekehrt hat, ist nichts, was als Argument  
gegen sie dienen kann; denn diesem vornehmen und reichen  
Russen war die sociale Revolution nichts als eine noble  
Passion, der er jetzt müde ist, nachdem ihre Emotionen ihn  
genugsam aufgeregt haben. Die „Internationale“, der  
Gotteseibens des Socialismus, hat dieses Jahr in Genf  
ein für gewöhnliche bürgerliche Augen noch abschreckendes  
Bild geboten, als voriges Jahr im Haag; es ist durchaus  
kein Grund vorhanden, anzunehmen, daß der „vierte Stand“  
sich anders als der „dritte Stand“ entwickeln, d. h. daß  
er nicht unter mannigfaltigen Irthümern, Fehlgriffen und  
Mißgeschicken dennoch seinen Weg machen werde, — die  
bisher zurückgelegte ansehnliche Strecke ist Bürge dafür, aber  
zu wünschen ist, daß im Staat und in der bürgerlichen  
Gesellschaft durchgehends die Einsicht Platz greifen möchte,  
daß es eine Culturtaufgabe ist, diesen Weg von den Schreden  
zu entkleiden, von welchen die Pariser Ereignisse von 1871  
und ganz neuerdings das Bombardement von Alicante  
einen Vorgeschmack gegeben haben. Nicht die berechtigten  
Forderungen des Proletariates sind es, die uns erschrecken  
dürfen; aber seine moralische Haltlosigkeit und seine brutale  
Rohheit müssen uns Furcht einflößen, und diese schlimmen  
Eigenschaften, verhängnisvolle Producte bisheriger staatlicher  
und kirchlicher Erziehungs-methoden, auf dem Wege einer  
rationaleren Bildung zu beseitigen, mit einem Wort: das

Proletariat zu civilisiren — das ist der Inhalt jener  
Culturtaufgabe.

## Deutsches Reich.

dn. Berlin, 2. October. Die in der Angelegenheit  
der Duisstorp'schen Vereinsbank unter dem Vorsitz des  
Finanzministers stattgehabten Beratungen, an denen die  
Herren Dechend, Magnus, Geber und andere angesehene  
Vertreter der hiesigen Finanzwelt Theil nahmen, haben,  
wie wir in Ergänzung unserer gestrigen Mittheilung er-  
fahren, am Sonntag begonnen und bis Dienstag Mittag  
gedauert, während welcher Zeit der ganze verwickelte Status  
des Instituts einer genauen Prüfung von Seiten der Com-  
mission (nicht des Staatsministeriums, wie gestern irrthüm-  
lich gemeldet) unterzogen wurde. In Verfolg dieser  
Prüfung wurde auf die von der Duisstorp'schen Bank zur  
Disposition offerirten Effecten ein Vorstoß von etwa 2 1/2  
Millionen Thaler mit der Maßgabe bewilligt, daß die von  
der Firma bereits eingegangenen Engagements schleunigst  
liquidirt, neue Verbindlichkeiten bis dahin aber nicht einge-  
gangen werden sollten. Die für das Arrangement gewährt  
Frist umfaßt nur wenige Tage.

\* Hinsichtlich der Auflösung des Landtages und der  
Anberaumung von Neuwahlen, sind noch keine definitiven  
Bestimmungen ergangen. Maßgebendes Orts hatte man  
sich im Anlange der Hoffnung hingegeben, mit den Neu-  
wahlen noch im Laufe dieses Monats, etwa gegen den 20.,  
vorgehen zu können. Wie die Situation sich gestaltet hat,  
dürfte man von dieser Hoffnung bereits zurückgekommen  
sein. Die Schwierigkeiten, welche sich in Berlin und in  
anderen größeren Städten der Monarchie bei Aufstellung  
der Urwählerlisten ergeben haben, werden kaum einen  
früheren Termin als etwa den 10. oder 12. November  
für die Anlegung der Neuwahlen ermöglichen. Demnach  
erscheint denn auch die kürzlich von einem Frankfurter Blatte  
gebrachte Nachricht, der Kaiser habe vor seiner Abreise nach  
Baden-Baden das Auflösungsdecret des gegenwärtigen Land-  
tages und die Wahlordonnanz unterzeichnet, als mindestens  
sehr problematisch.

— In dieser Woche wird man mit der Ausprägung  
der neuen Silbermünzen in weiterem Umfange vorgehen  
und andererseits mit der Ausprägung der Reichs-Gold-  
münzen pausiren, da vorläufig das erforderliche Quantum  
dieser Münzen beschafft ist. Nach der Rückkehr des Prä-  
sidenten Delbrück und des Geheimrathes Michaelis ist auch  
eine Förderung der Arbeiten zu erwarten, welche sich auf  
das Vantgesetz beziehen. Die Vorlage desselben in der  
nächsten Reichstagsession gilt nach wie vor als zweifellos.  
— Die Wahlausichten der liberalen Partei für den Land-  
tag sind trotz der gegentheiligen Versicherungen einiger  
Pessimisten durchaus günstig. Uebrigens wird bald nach  
den Landtagswahlen die Auflösung auch des Reichstags zu  
erwartet sein, da es beschlossene Sache ist, den nächsten  
Reichstag in der zweiten Hälfte des Februar, oder späte-  
stens Anfangs März zu berufen. Eine Anzahl umfassender  
Entwürfe, welche dem Reichstage vorgelegt werden sollen,  
wird vor Ablauf dieses Jahres bereits den Bundesregie-  
rungen zur Kenntnißnahme, beziehungsweise Begutachtung  
zugehen.

\* [Ein Times-Correspondent über die Sie-  
gesäule.] Der Correspondent, welchen die „Times“  
während der Anwesenheit des Königs Victor Emanuel nach  
Berlin gesandt hatten, hat auch die Siegesäule in Augen-  
schein genommen und über dieselbe folgenden nicht gerade  
schmeichelhaften Bericht seinem Blatte eingeschickt: „Einen  
Gegenstand wird der König von Italien sicherlich in stetem  
Gedächtniß behalten, nämlich die Siegesäule, welche zu  
Ehren der Siege von Düppel, Sabowa und Sedan vor  
kurzem im Thiergarten zu Berlin entfällt worden ist. Ich  
hatte bereits viel von diesem Weltwunder gehört, aber  
meine Erwartungen wurden bei dem Anblicke desselben noch  
weit übertroffen. Man studire alle häßlichen und grotesken  
Denkmäler, welche jemals die öffentlichen Plätze Londons

verunstaltet haben, man stelle Alles das zusammen, was  
auffällig glänzend erscheint und dabei unharmonisch ist,  
dann wird man begreifen können, was diese „Wurfsäule“  
in Wirklichkeit ist, welche die Thaten der Deutschen Nation  
der entferntesten Nachwelt überliefern soll. Es ist freilich  
immerhin anzuerkennen, daß die Statue selbst bei ihrer  
Größe sich nicht schlecht ausnimmt, und daß auch die ein-  
zelnen Reliefs an dem Fuße der Säule gut entworfen und  
tüchtig ausgeführt sind, aber der Entwurf des ganzen Mo-  
numents zeugt von sehr wenig Kunstsinne. Die Propor-  
tionen sind unverhältnißmäßig, das Hervorspringen der  
Säule aus der Mitte einer Colonnade wirkt un schön, die  
angebrachten Kanonentröhre, die an der Säule wie Cigarren  
an einem Cigarrenbehälter sich anklammern, erscheinen ab-  
surd, kurz, das monströse Anpassen einzelner Theile zum  
Ganzen und umgekehrt zeigt eine totale Rücksichtslosigkeit  
gegen Geschmack und Kunstsinne, welche unwillkürlich bei  
jedem Beschauer Bedauern und Erstaunen erregen müssen.  
Alle diese Thatsachen sind um so auffälliger, da Deutsch-  
land heut zu Tage unbestritten sehr hoch in der Kunst  
dasteht und Berlin selbst die namhaftesten Architekten und  
Bildhauer aufzuweisen hat. Der Grund zu dieser seltsa-  
men Erscheinung wurde mir jedoch auf mein Anfragen  
dahin geäußert, daß in diesem Falle keine freie Concurrenz  
geherrscht habe, sondern, daß die Arbeit einem Herrn über-  
tragen worden, der vermöge seines Dienstalters Anspruch  
auf die Ausführung dieses Baues machen durfte.“

\* Nach den heute eingetroffenen amtlichen Nachrichten  
aus Spanien hat die Niederlage vor Alicante, bei welcher  
11 Einwohner dieser Stadt getödtet und 30 verwundet  
wurden, den Insurgenten von Cartagena den Garaus ge-  
macht; nur 12 Artilleristen blieben dabeist zurück. Die  
bisherigen Vertheidiger der Stadt haben mit Ausnahme  
einer rasenden Adelsführer und einer Compagnie Frei-  
williger den Wunsch geäußert, sich zu übergeben. Das  
Bataillon Mendigoria machte am Dienstag Abend einen  
Empfängerversuch. — Vom Carlismenschauplatz ist außer  
der Niederlage einer kleinen Bande bei Arranjuez nichts  
Neues zu melden.

## Frankreich.

Paris, 30. September. Das „Journal officiel“  
veröffentlicht eine Reihe von Decreten, durch welche die  
sophortige Bildung von 18 Armeecorps angeordnet wird,  
welche dazu bestimmt sind, künftig die 18 Militärbezirke  
von Frankreich zu bilden. Die Algierischen Specialtruppen  
werden ein 19. Armeecorps bilden. Zu Befehlshabern  
dieser Corps sind ernannt: Clinchant, Montaudon, Lebrun,  
Deligny, Bataille, Douay, der Herzog von Amalae,  
Ducrot, Giffey, Jorget, Lallemand, Lartigue, Picard,  
Vourbaki, Espivent, Anvard, Salignac-Jenelon, Aurelles  
de Paladin. Die Armee von Versailles wird gleichzeitig  
aufgelöst; General Admiralvaut bleibt Gouverneur von Paris  
und Commandant der ersten Militärdivision. Weiter  
werden Decrete veröffentlicht, durch welche eine Anzahl  
neuer Regimenter der verschiedenen Waffen errichtet werden.  
Die Armee wird im Ganzen aus 144 Regimentern In-  
fanterie, 70 Cavallerie- und 38 Artillerie-Regimentern be-  
stehen. Ueber die Frage wegen Abgrenzung der Territo-  
rial-Militärbezirke ist noch nichts Definitives festgesetzt.

\* Der General Chanzy hat es abgelehnt, als Ersatz-  
richter in dem Prozeß Bazaine mitzuwirken und sich dabei  
auf einen Artikel des „Code militaire“ berufen, welcher  
es dem Commandanten in den Colonien gestattet, die Theil-  
nahme an einem Kriegsgericht zu verweigern.

\* Außer den achtzehn bereits errichteten Französischen  
Armeecorps soll noch ein neunzehntes formirt werden,  
welches alle in Algier stehenden Truppentheile umfaßt  
und welches unter dem Befehle des jedesmaligen Gouver-  
neurs von Algier stehen wird. Für dieses Armeecorps  
wird eine neue Artillerie-Brigade gebildet werden. Bis  
zu der definitiven Regelung sollen die einzelnen augenblick-  
lich in Algier stehenden Truppenabtheilungen noch weiter

von den betreffenden Armeecorps, denen sie bisher angehört, ressortiren.

### Italien.

\* Am Montag Abend nach erfolgter Rückkehr des Königs Victor Emanuel nach Turin wiederholten sich auf dem Colonnaplatz in Rom die Jubelszenen zur Feier Deutschlands und Oesterreichs und ihrer Monarchen. Zuerst spielte das Musikcorps die Hymne: „Gott erhalte unsern Kaiser“, und nachdem es dieselbe auf mehr als tausendstimmiges Verlangen unter Hochrufen auf Oesterreich und Kaiser Franz Joseph zum zweiten und dritten Male hat wiederholen müssen, stimmte es unter demselben Beifall das Lied an: „Ich bin ein Preuze, kennst Du meine Farben.“ Auch dieses mußte unter Hochs auf Deutschland, Preußen und den Deutschen Kaiser zum zweiten und dritten Male gespielt werden. Aber noch begeisterter wurde der Italiensche Königsmarsch mit Evviva il Re Vittoria Emanuele, il re galantuomo verlangt und applaudirt. Von Garibaldi und seiner Hymne war gar keine Rede, weil die Garibaldiner an allen bisherigen Demonstrationen keinen Antheil genommen haben. Wir wollen erst, sagen sie, die Folgen der Reise des Königs und die Thaten des Ministeriums Minghetti abwarten, ehe wir applaudiren.

### England.

London, 30. Sept. Wohin man immer hört, aller Orten macht sich entschiedene Mißbilligung über die passive Haltung der Englischen Flotte vor Alicante laut; bei den Freunden der Regierung kaum minder als bei deren Gegnern. Alles klagt über ihre Schwäche und Inconsequenz, und sähe das Parlament zur Stunde, das Ministerium hätte einen harten Stand. Seine Verteidiger in der Presse beschränken sich auf Times und Daily Telegraph, aber so lahm sind deren Entschuldigungsgründe, daß es besser wäre, sie hätten ganz geschwiegen. Wie ungerecht ist es z. B. von der Times, den Umstand, daß die bombardirenden Fregatten schließlich unverrichteter Sache abziehen mußten, als einen Beweis für die Ueberlässigkeit eines Vetos von Seiten des Englischen Admirals anzuführen. Als ob dieser voraus gewußt hätte, daß die Artilleristen von Alicante besser zielen würden, als die der angreifenden Schiffe! Im Uebrigen gesteht selbst die Times heute ein, daß das Verhalten Englands inconsequent gewesen sei, und ihr einziger Trost liegt in der Hoffnung, daß der Aufstand von Cartagena demnächst beendet und England dadurch vor weiteren Verdrießlichkeiten bewahrt werden dürfte.

Der bisherige französische Vorkämpfer am hiesigen Hofe, Graf d'Harcourt, traf gestern Abend hier ein, um demnächst der Königin sein Abberufungsschreiben zu übergeben.

### Rumänien.

\* Wir erhalten aus gut informirter Quelle Nachrichten aus Rumänien, denen zufolge sich dort Dinge vorbereiten, die leicht nach mehr als einer Seite hin zu Verwicklungen führen können. Oesterreich hatte bekanntlich schon zu verschiedenen Malen versucht, die wichtigen Pässe von Ditoz, Petrilla und Voizka, die Thore Rumäniens im Norden, in seine Hände zu bekommen, und hat die Unterhandlungen hierüber in der neuesten Zeit wieder aufgenommen. In der Rumänischen Presse hat sich nun ein erbitterter Kampf gegen die Ueberlassung dieser Pässe an Oesterreich entzündet, in welchem von den Gegnern mit Recht hervorgehoben wurde, daß alle Interessen Rumäniens mit diesem Verlangen im directesten Widerspruch ständen, und zwar sowohl in militärischer, als auch in staatswirtschaftlicher Hinsicht. Wenn Rumänien diese Pässe an Oesterreich abtreten würde, so sei das Land bei einer etwaigen Complication mit seinen westlichen Nachbarn ganz rücksichtslos einer Invasion Oesterreichs preisgegeben und würde somit die wichtigen Schlüsselpunkte einer Defensiv verloren haben, auf welche es einzig von der Natur angewiesen sei. Diesen militärischen Rücksichten gesellen sich noch die mercantilen hinzu, welche darin zu suchen seien, daß der Staat einen großen Transitzoll für alles aus Ungarn ausgeführte Getreide und sonstige Nothprodukte erheben könnte, da die Ausfuhr ihren ganzen Weg der Länge nach durch das Land zu dem schwarzen Meere hin nehmen mußte. Rüstighin würde aber der Weg quer durch das Land führen können, somit sehr gekürzt sein, und die Zolleinnahme des Staats sich erheblich verringern. Trotz der augenblicklichen Erregtheit glaubt man doch, daß der betreffende Vertrag in den Kammern zur Annahme gelangen wird, und zwar nur aus dem Grunde, weil Oesterreich sehr weitgehende Zugeständnisse an die Rumänische Regierung gemacht und seinen vollen Beistand zugesichert hat, wenn Rumänien die seit langer Zeit bereits beabsichtigte Tributverweigerung an die Pforte und seine Unabhängigkeits-Erklärung ins Werk setzen wollte. Diese Aufkündigung des Tributs steht nun, unserm gutunterrichteten Gewährsmann zufolge, nahe bevor und Fürst Carl hat schon seit langer Zeit, in Voraussicht dieser Eventualitäten, es sich äußerst angelegen sein lassen, die Rumänische Armee tüchtig auszubilden, zu organisiren und mit neuen Hinterladern und gezogenen Geschützen zu bewaffnen. So hat bereits jetzt die Armee die respectable Friedensstärke von 45,000 Mann aufzuweisen (nicht 58,000, wie der Gothaische Staatskalender angiebt), welche für einen Kriegsfall vielleicht auf 100,000 Mann ergänzt werden kann. Die Bevölkerung ist tüchtig und kriegerisch geübt

und unterstützt durch eine günstige strategische Lage des Landes. Die mächtige Donau, welche in ihrem unteren Laufe mehr als 500 Schritt breit und nirgends überbrückt ist, bietet eine strategische Barriere, die von dem Feinde angeht, einer tüchtigen Armee nur mit außerordentlichen Schwierigkeiten überschritten werden kann. Eine Erhebung Rumäniens gegen die Türkei würde selbst im Wege der Offensiv möglich sein, wenn gleichzeitig auch Serbien sich erheben würde und die Neutralität Oesterreichs und Rußlands gesichert wäre. Diese Neutralität soll nun der Preis für die Ueberlassung der genannten Pässe an Oesterreich sein.

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 2. October. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die Behörden der großen Städte wünschen behufs Aufstellung der Wählerlisten eine Verschiebung des Landtagswahltermins. Die Abgeordnetenwahlen würden, wenn diese Anträge berücksichtigt werden, erst zu Anfang November stattfinden.

Kassel, 2. Octbr. Gegen den Ober-Appellationsrath Martin und den Appellationsrath Klingender ist, dem Vernehmen nach, wegen Unterzeichnung des Aufrufs zur Unterstützung der renitenten Geistlichen die Disciplinaruntersuchung eingeleitet worden.

München, 2. October, Nachm. In der von dem Ministerium bereits festgestellten Budget-Vorlage wird für die nächste Finanzperiode die Erhebung der directen Steuern in der bisherigen Höhe beantragt.

Wien, 2. Octbr. Vorm. Das Oörschiedsgericht hat sich nunmehr bereit erklärt, seine Functionen zu beginnen; dasselbe will jedoch nur die aus dem laufenden Geschäft, nicht auch die aus der Vergangenheit resultirenden Streitigkeiten entscheiden.

Paris, 1. October. Varin, Deputirter für Bourdeaux, Mitglied der republikanischen Linken, ist heute hier, 66 Jahre alt, gestorben.

Viele Republikaner haben gestern eine Versammlung in Loulouise gehalten und beschlossen, Remulats Candidatur trotz dessen Weigerung aufrecht zu erhalten.

Mac Mahon ist heute in Bourges und wohnt dort den Artillerie-Schießversuchen bei.

2. October. Remours ist heute nach Frohsdorf abgereist. — Thiers traf Vormittags hier ein. Er hatte definitiv die Einladung zum Besuche Mancys in einem Brief an den borigen Maire abgelehnt. Der öffentliche Verkauf des „Siegel“ wegen Abdruckes der Rede Gambettas in Périgueur ist verboten worden.

Paris, 3. October. Thiers empfing Rappel zufolge gestern zahlreiche Besuche von Deputirten der Linken. Leon Gau, Führer des linken Centrums, erließ ein Circular, welches die Parteigenossen zu einer Versammlung am 25. Behufs Verathung über die unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu beobachtende Haltung einladet. Das Circular hebt hervor, die Partei werde sowohl jetzt, wie, falls die Fusion zu Stande käme, später überzeugt bleiben, daß die Begründung einer conservativen Republik nothwendig ist.

Haag, 1. October. Ein aus Indien eingetroffenes amtliches Telegramm meldet, daß Denting und Groß-Edi von Infanterie besetzt wurden, während bei Klein-Edi die Marine mit Erfolg operirte. Es werden diese Bewegungen regierungsseitig damit motivirt, daß man den für die Holländer günstigen gestimmten Rajas gegen die feindseligen Einfälle eines Theils der mit Atchin sympathisirenden Bevölkerung schützen wolle.

Genf, 2. October. Am nächsten Sonntag findet hier zum ersten Male die Wahl von Geistlichen für die katholische Kirchengemeinde nach Maßgabe des neuen Cultusgesetzes durch die katholischen Bürger statt. Die Zahl der zu Wählenden beträgt drei.

Brüssel, 2. October. Die Nationalbank hat den Discount von 5 auf 5 1/2 pCt. erhöht.

Newyork, 2. October. Die Regierung hat 2 Millionen Dollars nach Neworleans geschickt, um den Baumwollenverkehr zu erleichtern. Entsprechende Maßregeln sind auch für Charleston getroffen.

### Locales.

Die am 3. October stattgefundene Volks-Versammlung im Theater-Saale war von circa 150—200 Personen, größtentheils dem Arbeiterstande zugehörig, besucht. Herr Dr. Ziegler wurde als Präsident, Herr Schneidberg als Vizepräsident und Herr Privatsecretär Holz als Protokollführer erwählt. — Hierauf nahm der Reisende für socialdemocratiche Ideen und Volksversammlungen, Herr Zimmergeselle Lange, das Wort. Er sprach in gutem Organ und nicht unangenehmer Weise über die heute die ganze civilisirte Welt bewegende Frage, des Lohnes und Arbeits-Erwerbes. Er besprach die Aufhebung der Zwangsrechte und die Gewerbefreiheit, hält dabei dem kleinen Gewerbetreibenden für verderblich; kommt aber zum Schluß, daß beides geschehen mußte und fünfzig Jahre zu spät geschehen sei. Maßlos waren seine Angriffe gegen die Fortschrittspartei, namentlich in politischer Beziehung. Bei Schulze-Delitzsch erkannte er einiges an, bestritt die Möglichkeit der Consumvereine und hält dieselben nur für den Besthenden als vorthheilhaft. Er führte aus, daß, wenn alle Weltbürger Consumvereiner wären, so würde natürlich nicht allein der kleine Kaufmann, sondern auch der große Kaufmannsstand ganz aufhören und alle müßigen Arbeiter werden, wodurch natürlich wiederum ein Mangel von Arbeitern entstände, die wieder auf die Lohnfrage Einfluß üben müßten. Er findet das Heil der Arbeiter in der Association und agitirt hierfür, ohne aber die Consequenzen des bekämpften

Consum-Vereins hier zur Geltung zu bringen. Es ist unmöglich, die ganze circa zweifelhafte Rede wiederzugeben, besonders da die Uebergänge der verschiednen Thematata manchmal nicht ganz nach der Erwartung erfolgten, und wiederum sehr häufig bei anderen Thematata auf ein vorhergegangenes nochmals sehr weit eingegangen wurde. Die Wünsche über Schulen, Fortbildung und viele staatliche Verbesserungen, die Redner beleuchtete, waren derart, wie sie sich in allen fortschrittlichen oder nationalliberalen, auch selbst in conservativen Kreisen stets vorfinden und sind so allgemein anerkannt, daß darüber kein Wort zu verlieren. — Den Angriffen, die der Referent, Herr Lange, auf die hiesige Presse maßlos ausschüttete, können nur falsche Berichte zu Grunde liegen, die auf ihn gewirkt, deshalb machen wir ihn nicht verantwortlich. Der ganzen Rede wurde mit Aufmerksamkeit gefolgt, ohne daß dieselbe einen merklichen Einfluß über konnte. — Als sich auf die Frage des Vorstehenden Dr. Ziegler Niemand das Wort erbat, kam endlich die Zeit, wo Herr Dr. Z. seine Beredsamkeit entwickeln konnte. Er wollte, wie er sagte, einiges dem Vorredner widerlegen, kam indessen gleich in ganz anderes Fahrwasser und die vorher erst besammelte Rede wurde denn auch heiter gestimmt. Er kam auf die Memeler Presse und Redaction und erzählte seine Leidensgeschichte als Wahlmann und Wahlcandidat und da kein Vorstehender ihn zur Sache rufen konnte, schweigte er in Worten, die leider den Lesern hier nicht vorzuführen sind, aber wenigstens konnte er sich ausdrücken, wobei leider die Wahrhaftigkeit des Hrn. Dr. Z. auch wohl ins Gedränge gekommen ist. Herr Bloch nahm die Fortschrittspartei und ihre Ziele in Schutz und wies einige Angriffe des ersten Redners sachgemäß zurück. Herr Wolff machte die Versammlung sowie die gewählten Beisitzer darauf aufmerksam, daß die ganz allein die Person Ziegler berührende Rede des Hrn. Vorstehenden nicht dahin gehörte und es unverantwortlich wäre, 1/2 Stunde über solche Dinge Unterhaltung anzubieten zu müssen. Jetzt fiel Herr Dr. Z. mit seiner Entgegnung auf eine Art durch, wie sie wohl parlamentarisch nie vorkommen kann. Und nach einigen Bemerkungen, in Folge deren selbst Herr Zimmergeselle Lange dem Herrn Dr. Ziegler einige Tadel aussprechen mußte, bat Herr Dr. Ziegler Allen, die er beleidigt hätte, um Verzeihung, und Herr Dr. Ziegler schloß die Versammlung mit den Worten: „gelogen wie gedruckt.“

Vom 28. September bis incl. 4. October c. wurden zum Polizeibewahrsam gebracht: wegen Scandal 4 m., Trunkenheit 3 m., Diebstahl 3 m., Betteln 1 m., Strafverbüßung 2 w.; zusammen 13 Personen. — Gefunden wurden: am 29. v. M. eine Riemenahle auf dem neuen Park, am 30. v. M. ein flacher Korb (Kiepe) in der Hospitalstraße, am 1. d. M. ein Paar weiße nasse Kinderstümpfe in der Schlemmerstraße und ein Paar alte Stiefel in der Parkstraße.

In der letzten Woche sind Cholera-Erkrankungen nicht mehr aufgetreten und scheint die Cholera erloschen zu sein.

### Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Rector Carl Albrecht in Saalfeld mit Fräul. Ida Reinberger in Pöwarben.

Verbunden: Herr C. A. Thiel in Königsberg mit Fräul. Emma Lessig in Bialystok.

Geboren: Herrn Julius Schröder in Königsberg ein Sohn. Herrn Dr. Dallowski in Königsberg ein Sohn. Herrn Lieutenant a. D. Heinrich de la Terrasse in Königsgräf eine Tochter. Herrn Johannes Müllner in Trappönen eine Tochter. Herrn Julius Fromberg in Nordenburg eine Tochter.

### Schiffahrts- u. Handels-Nachrichten.

#### Memeler Schiffs-Liste pro 1873.

##### Eingekommene Schiffe:

Den 3. October.  
1060 Deutsches Schiff Arcthuja, Capt. Curtow, von Swinemünde mit Ballast an Ordre.  
1061 Holl. Schiff Geert Herwig, Capt. Smith, von Hartlepool mit 4978 Etr. 40 Pfd. Kohlen an G. A. Scharffenorth.  
1062 Deutsches Dampfschiff Commercial, Capt. Zahnte, von Stettin mit Gütern an Diverse.  
1063 Holl. Schiff Agatha, Capt. Valum, von Delfzyl mit Ballast an Pieper u. Hohorst.  
1064 Deutsches Schiff Thusemelde, Capt. Schneider, von London mit Ballast an Ordre.  
1065 Norw. Schiff Fem Söhre, Capt. Jonassen, von Amsterdam mit Ballast an S. Szameithy.  
1066 Dän. Schiff Hans Andreas, Capt. Esperesen, von Kopenhagen mit Ballast, frachtsuchend.

##### Marktblbericht.

Memel, 4. October. Weizen, Neuschefel pro 90 Pfd. 110 Egr. Roggen, Neuschefel pro 72—80 Pfd. 65—75 Egr. Gerste, Neuschefel pro 62—70 Pfd. — Egr. Hafer, Neuschefel pro 40—50 Pfd. 31—40 Egr. Erbsen, weiße, pro Neuschefel — Egr. Erbsen, graue, pro Neuschefel — Egr. Kartoffeln, pro Neuschefel 22 Egr. Stroh pro Etr. 15 Egr. — Pf. Hen pro Etr. 25 Egr. Rindfleisch, Keule pro Pfd. 6 Egr. 8 Pf. Rindfleisch, Bauchfleisch pro Pfd. 5 Egr. 6 Pf. Kalbsfleisch pro Pfund 5 Egr. — Pf. Schweinefleisch pro Pfd. 5 Egr. Hammelfleisch pro Pf. 4 Egr. 6 Pf. Speck pro Pfd. 8 Egr. Butter pro Pfd. 12 Egr. Eier pro Schock 30 Egr. Fleisch pro Etr. 15 Thlr. — Egr. Holz, hartes, pro 10 Cbfn. Kloben 20 Thlr. Holz, weiches pro 10 Cbfn. 16 Thlr. Papierrubel 27 Egr. — Pf.

##### Antlicher Königsberger Börsenbericht.

In Quantitäten pro Tonne von 2000 Pfd. Zolkgewicht.)  
Königsberg, 3. October. [Productenbericht.] Weizen loco unverändert still, hochbunter pro 2000 Pfd. 84/89 Thlr. Br., 130/31 Pfd. 83 1/2 Thlr. (107) bez., 84 1/2 Thlr. (108) bez., 133 Pfd. 84 1/2 Thlr. (108) bez., 130 Pfd. 85 1/2 Thlr. (109) bez., 131/32 Pfd. 86 1/2 Thlr. (110) bez., 135/36 Pfd. 86 3/4 Thlr. (110 1/2) bez., 131 Pfd. 87 1/2 Thlr. (111) bez.; bunter pro 2000 Pfd. 79/84 Thlr. Br., 124 Pfd. 78 1/2 Thlr. (100) bez., 127/28 Pfd. 80 1/2 Thlr. (103) bez., 129/30 Pfd. 82 1/2 Thlr. (105 1/2) bez.; rother pro 2000 Pfd. 80/85 Thlr. Br., 125 Pfd. 78 1/2 Thlr. (100) bez., 128 Pfd. 79 1/2 Thlr. (101) bez., 130/31 Pfd. 80 Thlr. (102) bez., 129/30 Pfd. 82 1/2 Thlr. (105 1/2) bez.; Roggen unverändert, loco inländischer pro 2000 Pfd. 60/68 Thlr. Br., 119/20 Pfd. 55 1/2 Thlr. (67) Thlr. bez., 121/22 Pfd. 59 1/2 Thlr. (71) bez., 60 Thlr. (72) bez., 60 1/2 Thlr. (73) bez., 63 1/2 Thlr. (76) bez., 122/23 Pfd. 64 1/2 Thlr. (77) bez., 123/24 Pfd. 65 Thlr. (78) bez., 124 Pfd. 65 1/2 Thlr. (79) bez., 124 1/2 Pfd. 66 1/2 Thlr. (79 1/2) bez., 126 Pfd. 66 3/4 Thlr. (80) bez.; — Ruffischer 114/15 Pfd. 51 1/2 Thlr. (61 1/2) bez., 115/16 Pfd. 51 1/2 Thlr. (62) bez., 118/19 Pfd. 54 1/2 Thlr. (65) bez., 119/20 Pfd. 56 1/2 Thlr. (68) bez., 121/22 Pfd. 57 1/2 Thlr. (69) bez.; loco Ruffischer pro 2000 Pfd. Holl. 55/64 Thlr. Br.; pro October pro 120

**Sausfouei.**  
 Heute Sonntag, den 5. October 1873:  
**Nachmittags-Concert.**  
 Anf. 3 Uhr, Entree 2 1/2 Sgr.  
**Im großen Schützenaale.**  
 Heute Sonntag, den 5. October 1873:  
**Abend-Concert.**  
 Anf. 7, Ende nach 10 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.  
**R. Laade.**

**ERNST'scher Gesangverein.**  
**Montag, den 6. October c., Abends 8 Uhr,**  
**General-Versammlung**  
 im Königlichen Saale  
 Tagesordnung: 1) Wahl des Vorstandes. 2) Rechnungslegung. 3) Erledigung von Anträgen.  
 Der Vorstand.

**Gründlicher Clavierunterricht** für Anf. u. Weiterfortgeschrittene wird ert. v. **Emma Engel**, Bäderstr. 19. 20.  
**Schul-Anzeige.**  
 Der Unterricht des Wintersemesters in der höhern Privat-Töchterschule beginnt **Montag, den 13. October.** Zur Annahme neuer Kinder bin ich am **Freitag, den 10. d. M.,** in den Vor- und Nachmittagsstunden von 10-12 und 3-5 Uhr bereit. Schülerinnen, die schon unterrichtet worden sind, haben ihre Hefte und Zeugnisse vorzulegen.  
**Anna Bleeck**, Alexanderstr. 13.  
 Einer Reise wegen bleibt mein Geschäft auf ca. 14 Tage geschlossen.  
**G. Decker**, Uhrmacher.  
 Meine Wohnung befindet sich **Libauerstraße, im Hause des Herrn Muttray, schräge über Frau Ferdinand Weiß.**  
**L. Jacoby**, Schirmfabrikant.

**Handwerker-Verein.**  
**Montag, den 6. October c., Abends 8 Uhr,**  
**im kleinen Schützenaale**  
**Versammlung.**  
 Vortrag des Herrn Oberlehrer Goerth über Volkslieder und moderne Dichtungen. — Fragelasten. — Damen und Fremde haben Zutritt.  
 Der Vorstand.  
**Schmelzer Sterbefällen-Angelegenheit.**  
**Dienstag, den 7. October c., Nachmittags**  
 5 Uhr, im Vereins-Saal, Friedrichsmarkt, bei Herrn Brünning, **Aufnahme neuer Mitglieder**, deren persönliches Erscheinen mit Lauschein und Gesundheitsattest erforderlich ist.  
 Das Curatorium.  
 Die Mitglieder des Bürger-Beerdigungs-Vereins werden aufgefordert  
**Montag, den 6. und Dienstag, den 7. October c.,**  
 Vorm. von 9-12 Uhr und Nachm. von 3-6 Uhr, **Loosenerstraße No. 4**, beim Rentanten, Herrn Michaelis, die jährlichen Beiträge einzuzahlen.  
 Der Vorstand.

**Telegraphischer Witterungsbericht.**  
 vom 4. October, Beobachtungszeit Morgens von 6-8 Uhr.

| Ort.                                 | Barom. Paris. L. | Temper. R. | Wind. | Allgem. Himmelsanzt. |
|--------------------------------------|------------------|------------|-------|----------------------|
| Amsterdam, 250 fl. 2 Monate          | 139              | 200 1/2    |       |                      |
| London, 1 Pfr. 3 Monate              | 78 1/2           |            |       |                      |
| Belgische Plätze, 300 Franc. 2 Mona. | 79 1/2           |            |       |                      |
| Paris, 300 Franc. 10 Tage            | 90               |            |       |                      |
| Petersburg, 100 S.-R. 3 Wochen       | 88 1/2           |            |       |                      |
| do. 100 S.-R. 3 Monate               | 81 1/2           |            |       |                      |
| Russ. Noten.                         | 131 1/2          |            |       |                      |
| Russ. Prämien-Anleihe von 1864       | 128              |            |       |                      |
| Russ. Prämien-Anleihe von 1866       | 92               |            |       |                      |
| 4% Ostpreuß. Pfandbriefe             | 59 1/2           |            |       |                      |
| Roggen pro Sept.-Octob.              | 53 1/4           |            |       |                      |
| Safer pro Sept.-Octob.               | 25. 10 Sgr       |            |       |                      |
| Loco Spiritus                        |                  |            |       |                      |

**Sandwerker-Verein.**  
 Meine Wohnung ist **Holzstraße No. 3**, eine Treppe. Sprechstunden: Nachmittags 3-5 Uhr.  
**Dr. Bluhm**, Stabsarzt.  
 Dem geehrten Publikum wie meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein **Kurzwaaren-Geschäft** aus dem Wilson'schen Hause in der breiten Straße nach der **Schlemiesstraße**, in das Haus der Frau Trutnau, verlegt habe und bitte um gütigen Zuspruch.  
**Johanna Parbst.**  
**Unterstraße No. 3**  
 werden **Damen- und Kinderkleider** jeder Art sauber und schnell auf der Maschine angefertigt bei  
**Johanna Lasdovski.**  
**Pfand-Leih-Anstalt.**  
 Seit dem 1. October c. habe ich **Paradiesstraße 5**, vis-à-vis dem Ballastplatze, eine **Privat-Pfand-Leih-Anstalt** eröffnet. **Zinsen mäßig.**  
**Klunk.**

**Berlin, den 4. October.**  
 Amsterd., 250 fl. 2 Monate 139  
 London, 1 Pfr. 3 Monate 200 1/2  
 Belgische Plätze, 300 Franc. 2 Mona. 78 1/2  
 Paris, 300 Franc. 10 Tage 79 1/2  
 Petersburg, 100 S.-R. 3 Wochen 90  
 do. 100 S.-R. 3 Monate 88 1/2  
 Russ. Noten. 81 1/2  
 Russ. Prämien-Anleihe von 1864 131 1/2  
 Russ. Prämien-Anleihe von 1866 128  
 4% Ostpreuß. Pfandbriefe 92  
 Roggen pro Sept.-Octob. 59 1/2  
 Safer pro Sept.-Octob. 53 1/4  
 Loco Spiritus 25. 10 Sgr

**Auf Taschen-Uhren**  
 werden Geldvorschuße gegeben für geraume Zeit ohne Zinsen.  
**Holzstraße 27, im Uhren-Geschäft.**

**Deutsche Creditbank**  
**Frankfurt a. M.**  
**Grund-Capital 8 Millionen Thaler.**  
 Wir suchen für die Katen-Abtheilung der obigen Bank in Stadt und Land geeignete Personen, die den Betrieb, der von der Bank über Prämien-Anlehens-Loose herausgegebenen Katenbriefe, übernehmen.  
 Bewerbungen werden unter Aufgabe von Referenzen an die Unterzeichneten erbeten welche bereitwilligst die erforderlichen weiteren Mittheilungen machen.  
**Block & Co.**  
 (6660) **Berlin, Unter d. Linden 64.**  
 Das zur Herrmann Jaeger'schen Concursmasse gehörige Waarenlager, bestehend aus:  
**Tuchen, Buckskins, Baumwollen- und Leinen-Waaren,**  
 soll von  
**Montag, den 6. d. M. ab,**  
**Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an,**  
 zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft werden.  
 Memel, den 3. October 1873.  
 Der Verwalter **Toobe.**

**Bescheidene Anfrage.**  
 Möchte sich vielleicht Herr Dir. R. Laade bewegen lassen, wieder einmal ein Café dansant, wenn auch nur im kleinen Schützenaale zu arrangiren.  
 750 Langlustige.

**Memel-Königsberger Dampfschiffahrt.**  
 Von **Montag, den 6. October c.** ab wird **Dampfschiff „Terranova“** nur dreimal wöchentlich, und zwar:  
**Montag, Mittwoch und Freitag 7 Uhr Morgens von Memel,**  
**Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend 7 Uhr Morgens von Königsberg** erpedit.  
**Ankunft in Königsberg 3 Uhr 30 Min. Nachm., Memel 4 " 30 "**  
 "Memel" den 27. September 1873.  
**Die Expedition:**  
**R. Mason jun.**  
**Klavierunterricht.**  
 Einige freie Stunden wünscht wieder zu belegen  
**Therese Klemm.** Ferdinandsplatz Nr. 5, 1 Tr.

**Norddeutscher Lloyd.**  
**Postdampfschiffahrt**  
 von **BREMEN** nach  
**Newyork** jeden Mittwoch und Sonnabend.  
 Erste Cajüte 185 Thlr., zweite Cajüte 100 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr.  
**Baltimore** jeden Dienstag.  
 Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler.  
**Neworleans** 8 Octbr., 4. Novbr., 18. Novbr., 2. Decbr., 16. Decbr.  
 Cajüte 210 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler.  
 Nähere Auskunft erteilen sämtliche Passagier-Expeditoren in Bremen und deren inländische Agenten,  
**die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

**Kirchliche Anzeige.**  
 Heute Sonntag, den 5. d. M., Abends 6 Uhr, findet in der Kapelle der apostolischen Gemeinde am Ferdinandsplatz eine Predigt statt. Der Zutritt steht Jedem frei.

**U n z e i g e n.**  
 Heute 4 3/4 Uhr früh entschlief sanft zu einem bessern Leben in seinem 44. Lebensjahre mein lieber guter Mann, der Stadtstegemeister  
**Heinrich Didekop,**  
 welches zugleich im Namen meiner Stieftochter tiefbetrübt anzeige.  
 Riga, den 17./29. September 1873.  
**Helene Didekop, geb. Scharsfeno** u. h.

**Solides und vortheilhaftes Anerbieten für strebsame Leute, welche selbstständig werden wollen.**  
 Eine bedeutende Verlagsbuchhandlung beabsichtigt in mehreren Provinzen Expeditionen zu errichten. Kaufmännisch gebildete Leute, die darauf reflectiren und Sicherheit gewähren können, wollen ihre Adressen sub Chiffre **W. 8327** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Stuttgart** einsenden.



# Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts haben unser best sortirtes  
**Zuch- und Manufactur-Waarenlager**  
**zum gänzlichen Ausverkauf**

gestellt. Um das gegenwärtig noch große Lager so schnell als möglich vollständig zu räumen, haben wir die Preise **jämmtlicher Artikel bedeutend herabgesetzt**, und dürfte sich einem geehrten Publikum eine derartige günstige Gelegenheit

**zum reellen und billigen Einkauf**  
kaum wieder darbieten.

Als besonders billig empfehlen:

Einen großen Posten reinwollene Tartans,

bisherige Preise 25 und 35 Sgr., jetzt 12 $\frac{1}{2}$ —20 Sgr.,

reinwollene Ripse in allen Farben,

bisherige Preise 14—16—18 Sgr., jetzt 9 $\frac{1}{2}$ , 11 $\frac{1}{3}$ , 12 Sgr. pr. Elle.

}  $\frac{2}{3}$  Meter gleich  
1 Elle.

## Maretzky & Jacobson,

No. 41. Marktstraße No. 41.

Damen-Confections-Geschäft.

## Hoffmann & Liskowsky

beehren sich ergebenst den Empfang der neuesten Façons in

### Paletots, Röckern, Dolmans u. Jaquets

☞ für den Herbst und Winter ☜  
anzuzeigen, mit dem Bemerken, daß **jämmtliche Stoffe zur Confection auf Lager und Modelle bereitwilligst verabfolgt werden.**

## Hoffmann & Liskowsky,

Marktstrasse No. 42 u. 43.

**Reelle Bedienung. Billigste Preise.**

### Malzextract mit Eisen,

leicht verdauliches, wohlschmeckendes Eisenmittel (bei Blutarmuth, Bleichsucht u. s. w.) in der Droguen-Handlung von **H. Gutzzeit**, Marktstraße 3. 4.

**Amerik. Speck und Schweineschmalz**  
verkauft trotz bedeutender Preissteigerung noch zum alten Preise, Pfund- und Centnerweise.

**C. Laaser,**

vormal's J. A. Nicolaus.

### Gymnasium.

☞ Alle Schulbücher in den neuesten Auflagen, Schreibhefte von stärkstem Papier, im Duzend billiger. ☜  
☞ Alle Schreibmaterialien, wie bekannt, billigt ☜

in der **Papier- und Tapetenhandlung von Robert Schmidt.**

Gleichzeitig halte den Herren Navigations-Schülern mein Lager von **Büchern** bestens empfohlen. Dieselben sind in diesem Jahre von einem **☞** vorzugsweise **☜** guten Papier angefertigt. **Reisbretter** stehen zu Diensten.

# Sichere Hilfe für Männer!

Gründliche Belehrung und einzig sichere und reelle Hilfe bei allen sexuellen Leiden und Schwächen bietet nur das Buch: „**Dr. Actau's Selbstbewahrung.**“ Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems. Mit 27 Abbildungen.“ 74. Auflage. Preis 1 Thlr. — Verwechsle man das Buch nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Broschüren. Vorräthig in jeder Buchhandlung, in Leipzig in G. Poenicke's Schulbuchhandlung. (Gegen Einsendung von 1 Thlr. 2 Sgr. erfolgt Francoversendung in Couvert.)  
**Ueber die Erfolge dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet.**

## Tapeten und Borduren,

Spiegel, Spiegelrahmen und einzelne Gläser,  
**Gold-, Polir- und Silberleisten,**  
 Veldruckbilder sehr schön und wirklich billig,  
 Bilderrahmen in größter Auswahl nach Wunsch,  
 Gardinenstangen und Rosetten

empfehlen angelegentlichst.

**Robert Schmidt,**  
 Papier- und Tapetenhandlung,  
 vis-à-vis der Börse.

# Leinen.

Unser **Leinen-Lager** in geklärt und ungeklärt verkaufen, um damit zu räumen, von heute ab auffallend billig.

**Hoffmann & Liskowsky,**  
 Marktstraße No 42. u. 43.



**Silione**, vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase, sicheres Mittel für scrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. 1 Thlr., halbe Fl. 15 Sgr.

**Barterzeugungsmomade** à Dose 1 Thlr., halbe Dose 15 Sgr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

**Chinesisches Haarfärbemittel** à 25 Sgr., halbe Flasche 12 1/2 Sgr., färbt das Haar sofort licht in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

**Orientalisches Enthaarungsmittel,** à Fl. 25 Sgr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder **Rothe & Co.** in Berlin.

Die Niederlage befindet sich in Memel bei  
**Robert Loebell,**  
 Friedr.-Wilh.-Straße No. 25.

## Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerzlos und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich: **Boigt, Arzt zu Groppenstedt.**

## China-Wasser,

von **Adolph Heinrich**

Leipzig (Hohmannshof),

vorzüglichstes und reellstes Mittel gegen das Ausfallen der Haare sowie gegen die lästigen Schuppen und Flechten auf dem Kopfe, empfohlen von fast allen Herren Aerzten des In- und Auslandes, von vielen tausend Personen mit günstigstem Erfolg angewandt, empfiehlt à Flasche 1/2 Thlr. u. 1 Thlr.

**Gustav Pasedag,**  
 Coiffeur, Memel.

Der Rheder Herr **A. C. Scheu** beabsichtigt wegen Ortsveränderung sein in der Libauerstraße No. 40. (neben Sanssouci) gelegenes Grundstück aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe ist bebaut

- a) mit einem massiven Wohnhause von 7 geräumigen heizbaren Zimmern und einem Cabinet,
- b) ferner mit einem massiven Seitengebäude, worin sich Keller, Küche, Speisekammer, Waschküche und Trockenraum befinden,
- c) einem kleinen Hauspeicher von ca. 30 Lasten Schüttung,
- d) zwei Ställen.

Hinter dem Wohnhause ist ein großer Hofraum, auf welchem sich eine Pumpe mit vorzüglichem Trinkwasser befindet. Daran schließt sich ein Stück Gartenland, ungefähr 1 Morgen groß.

Das qu. Grundstück eignet sich wegen seiner Lage nicht bloß zu einer angenehmen und gesunden Wohnung für eine größere Familie, sondern auch zum Betriebe des Thorhandels oder einer Gartenwirthschaft.

Reflektanten ersuche ich im Auftrage des Besitzers sich an mich mit ihren Offerten zu wenden, um die näheren Bedingungen zu erfahren.

Memel, den 1. October 1873.

**Bock, Justiz-Rath.**

## Oel-Farben,

fertig zum Selbst-Anstrich, billigt bei

**Wilhelm Pott.**

**Sacouhüte, Agraßen, Rips- und Moiree-Bänder** habe erhalten.  
**W. Sonntag.**

## Reines Malzertract,

von Aerzten bei Verdauungsschwäche als Nahrungsmittel für stillende Mütter und Gesunde, für Kinder an Stelle des Leberthrans empfohlen, bestes Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit, in der Drogen-Handlung von

**H. Gutzzeit, Marktstraße 3. 4.**

**700 Thlr.** sind auf sichere Hypothek zu ver-  
 geben. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Ein alter Balken,** 20 Fuß lang, 10 Zoll stark, ist aufgesägt und in Empfang zu nehmen  
 Ballaststraße No. 2.

Eine ordentliche Aufwärterin wird für den ganzen Tag gesucht. Meldungen werden Sonntag Nachmittag entgegenommen  
 Alexanderstraße 3, im Nebenhaus.

Ein gestittetes Dienstmädchen kann sich melden  
 Marktstraße, im Bankgebäude.

Ein gutes Instrument wird von sofort zu mieten gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Bl.

Ein gutes Fortepiano ist zu vermieten  
 Hospitalstraße No. 6, eine Treppe hoch.

Ein freundliches Zimmer, möblirt, ist an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten grüne Straße Nr. 2.

Eine möblirte Stube mit Schlafcabinet, Aussicht nach der Dange, ist Friedrich-Wilhelmstraße No. 21. u. 22. zu vermieten.

Eine untere Wohnung von 3 Stuben nebst allen Bequemlichkeiten sowie kleine Wohnungen von Stube und Kammer hat zu vermieten  
 Kreuzg.

Große Wasserstraße No. 2 ist sofort zu vermieten und vom 1. Dezember zu beziehen, die Gastwirthschaft kann auch zur Privat-Wohnung vereint werden. Erfundigung Fleischbänkenstr. 1 bei dem Tabaks-Fabrikanten.

## Bekanntmachung.

Am 17. October c., 10 Uhr Vormittags, soll die Problieferung für die Gefangenen-Anstalt des unterzeichneten Kreisgerichts pro 1874 in dem Expeditions-Zimmer des Gefängnißgebäudes an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Memel, den 25. September 1873.

**Königl. Kreisgericht.**

Memel, den 24. September 1873.

## Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf unser Publicandum vom 8. d. Mts. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß von den aus dem Allerhöchsten Privilegio vom 16. Juni 1856 ausgegebenen Memeler Stadtbligationen die Nummern 328. 354. 428. 429. 473. 481. 491. 659. 660. 661. 663. 733. 879. 1102. 1244. 1284. 1333. 1358. 1385. 1498. 1501. 1539. 1598. 1631. 1669. 1771. 1772. 1817. 1832. 1840. 1841. 1869. 1916. 1948. 1950. 1958. 1961. 2019. 2066. 2331. 2375. 2382. 2442.

behuß deren Amortisation durch die Stadtschulden-Liquidations-Commission unter dem Vorsitze des Magistrats am heutigen Tage ausgelost worden sind. Die Auszahlung des Nominal-Werths dieser Obligationen wird gegen Rückgabe derselben mit den dazu gehörigen Zins-Coupons am 2. Januar fut. erfolgen, wobei wir noch bemerken, daß, wenn die Einlösung nicht binnen 3 Monaten nach dem Zahlungstermine erfolgen sollte, die Kapitalbeträge der hiesigen Sparcasse als zinsfreies Depositum werden überwiesen werden.

Die in den frühern Jahren ausgelosten, bis jetzt aber nicht zur Einlösung vorgezeigten Obligationen No. 544. 753. 638. 908. 1090. 1587. 1754. und 2545.

werden hierdurch in Erinnerung gebracht.

Der Magistrat.

Memel, den 26. September 1873.

Die **Herbst-Controllerversammlung** in diesem Jahre findet auf der Citabelle an nachstehenden Terminen statt:

- I. Abtheilung: **Dienstag, den 7. October,** Morgens 9 Uhr, die Mannschaften aus der Stadt Memel mit den Anfangsbuchstaben **A** bis incl. **H.**
- II. Abtheilung: **Nachmittags 2 Uhr,** die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **L** bis incl. **S.**
- III. Abtheilung: **Mittwoch, den 8. October,** Morgens 9 Uhr, die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **T** bis **Z.**

Sämmtliche Reserve- und Landwehrmannschaften, also die in den Jahren 1859 bis incl 1873, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition der Truppentheile bewilligten Mannschaften haben, unter Mitbringung ihrer sämmtlichen Militairpapiere den gedachten Terminen beizuwohnen.

Der Magistrat.

Druck und Verlag von **F. W. Siebert** in Memel.  
 Verantwortlicher Redacteur **Dr. Kül** in Memel.